

11. Kapitel. Weihnachtszeit.

Es war Herbst geworden, rauhe Stürme brausten daher und raubten den Bäumen den letzten Laubschmuck. Regengüsse und Schneeschauer bemühten sich, die Menschen in ihre Häuser zu bannen; wer aber wetterfest war, der verlachte alle Unbilden der Witterung und fand auch noch jetzt seine Freude in der Natur. So machte es die Familie des Direktors; sie gaben weder die täglichen Spaziergänge, noch die Ausflüge am Sonntag auf, und wenn sie dann in ihr trauliches Heim zurückkehrten, so freuten sie sich doppelt an der Behaglichkeit, die sie hier erwartete. Das Mädchen stellte sich fleißig ein, außerdem war Fräulein Walter ein gern gesehener Gast im Familientreise, und der Direktor, der es sich nie nehmen ließ, sie selbst nach Hause zu begleiten, versicherte seiner Frau dann wohl, daß dies die einzige Dame sei, auf die sie eifersüchtig hätte sein können.

„Jetzt bin ich dein treuer Ritter,“ fügte er hinzu, „aber wer weiß, was geschehen wäre, hätte ich sie früher gekannt.“

„Davor ist mir nicht bange,“ meinte die Gattin lächelnd „Fräulein Walter ist viel zu glücklich in ihrem jetzigen Leben, die hätte dich nie genommen.“

Zweimal fuhr die ganze Gesellschaft nach Karlsruhe zum Theater; im übrigen vergingen die Tage in ruhigem Gleichmaß. Wenn der Direktor und seine Frau in Gesellschaft gehen mußten, verbrachten die jungen Mädchen die Abende bei Frau Professor Schindler, und einige Male hatte sie Fräulein Walter zu sich zum Tee eingeladen. Sie fanden es allerliebste bei ihr, und betrachteten eine solche Aufforderung immer als etwas sehr Erfreuliches.

Die Studien wurden eifrig betrieben, und Wally verwandte jeden freien Augenblick für ihre Kunst; sie machte gute Fortschritte, und die Lehrerin lobte sie. Aber sie befand sich noch im Vorhof, es gab mühselige Arbeit, und für das ungeübte Auge war noch wenig Erfolg zu bemerken. Doch das entmutigte das junge Mädchen nicht; sie wußte ja, ohne Mühe, Fleiß und Ausdauer konnte selbst ein Genie nichts erreichen, und sie besaß doch nur ein Talent.